

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 28.

Samstag den 2. Februar

1878.

Holzversteigerung.

Freitag den 3. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen in dem fiskalischen District Lauter 62, 67, 73 und 76 des Schutzbezirks Hahn folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

- 139 rothtannene Baustämme ad 108,24 Festmeter,
- 51 lärchene Baustämme ad 36,26 Festmeter,
- 168 rothtannene Stangen I., II., III. und IV. Cl. (zu Leiterbäumen, Hopfenhängen etc. besonders geeignet),
- 7 Km. rothtanneles Schellholz,
- 21 " liefernes Prügelholz,
- 34 " Nadel-Stochholz, sowie
- 10 " Abraum.

Das Holz liegt dicht an der Markstraße auf guter Abfahrt und wird den Steigern auf Verlangen Credit bis zum 1. September d. J. bewilligt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1878. Königl. Oberförsterei.
Blindt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Februar c. Vormittags 10 Uhr will Frau Schreinermeister Wilhelm Würz Wittwe, Dambachthal 6, wegen Geschäfts-Auflage 3 Hobelbänke, verschiedenes Werkzeug, Furnire, Werkholz, Diele, das zugeschnittene nußbaumene Holz zu 6 Schiffen, sodann 1 vollständige Kister etc. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1878. Im Auftrage:
Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Bau- und Brennholz-Versteigerung des Herrn Carl Christmann, Webergasse 6.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

404

Heute

Vormittags 10 Uhr

werden

wegen Abreise

3 Sopha's und Stühle, 1 Consol, mehrere Tische, 1 guter einthüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, Bettstellen, Matrasen, 3 gute Deckbetten und 3 gute Kissen, 1 Stehpult, 1 Nachttisch, 1 ovaler Gold-Spiegel, Strohstühle, 1 Küchenschrank, sowie der Rest des Weines und der Cigarren aus der gestrigen Auction gegen gleich baare Zahlung im Locale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

425

Restauration Liebel,

obere Webergasse.

Heute Abend: Nudelsuppe, Morgens Quellfleisch.

Es ladet ergebenst ein

D. O. 739

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Fahrspritze No. 3 wird auf heute Samstag Abends 8 Uhr zu einer Zusammenkunft bei Herrn Liebel eingeladen. Mehrere Mitglieder. 739

Schuhe und Stiefel aller Art

für Damen, Herren und Kinder in breiter façon

wurden beim Inventar aufrangirt und werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft bei

F. Herzog, Langgasse 31.

587

Holzversteigerung.

Am **Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Februar l. J., Vormittags von 10 Uhr ab**, werden in dem Schupstadel Bleidenstadt und zwar:

- 1) im **Distrikt 52 b (Winterbuch):**
2 buchene Stämme mit 3,62 Festmeter,
- 2) im **Distrikt 53 b (Winterbuch):**
12 buchene Stämme mit 15,14 Festmeter, darunter 1 Stück, zu Hautlöthen für Mehger geeignet,
936 Raummeter buchenes Scheitholz,
304 " " Knüppelholz,
91,75 Hundert buchene Reiserwellen III. Classe,
374 Raummeter Buchholz
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Auf Erfordern wird den Steigern Credit bis zum 1. September cr. gewährt.
Forsthaus Chausseehaus, den 26. Januar 1878.

Der Oberförster.
Heywach.

273

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 3. Februar Nachmittags 4 Uhr:

9. Symphonie-Concert des städt. Orchesters
unter Mitwirkung
des Harfenisten Herrn **H. Breitschuck** vom Kaiserlichen Theater-Orchester in St. Petersburg
und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu Shakespeare's »Richard III.« J. Haymann.
2. **Grosse Fantasie** für Harfe Paristh-Avors.
Herr Breitschuck.
3. **Sylphentanz** aus »La damnation de Faust« Berlioz.
4. **Symphonie**, Cadur Fr. Schubert.
a) Andante; Allegro. b) Andante con moto.
c) Scherzo. d) Finale.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr kommt in dem Viehtrieb-Rossbacher Gemeindevald Distrikt Kumpelteller folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

- 143 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 172 " " Knüppelholz,
- 9 " " eichenes Scheitholz, zum Theil 1,8 M. lang,
- 10 " " Stockholz und
- 3250 Stück buchene Wellen.

Viehtrieb, den 25. Januar 1878. Der Bürgermeister-Adjunct.
192 Groh.

Notizen.

Heute Samstag den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten etc., in dem Hause des Herrn Carl Christmann, Webergasse 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Wein und Cigarren, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettlägeren und Flechten** und zwar brieflich: (H. 050.)

Volgt, Art zu Croppenstedt.

Henriette Reich, praktische Hebamme, wohnt Saalgasse 2. 12980

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(Ziehung am 3. April d. J.) à 3 Mark Schul-
kasse 1 im Oben rechts. 212

„Das neue Blatt“, illustrirtes Familien-Journal,

erscheint wöchentlich und kostet pro Nummer (2 Bogen) nur **10 Pfg.** — Bestellungen beliebe man in unterzeichneter Expedition oder bei den Trägern des Blattes zu machen. — Bilderfreunden ist Gelegenheit geboten, schöne Delbrud-Bräutchenbilder **billig** zu bekommen. — Die „**Rode-Zeitung**“ erscheint monatlich à 20 Pfg.

M. Candidus, Geisbergstraße 18 in Wiesbaden.

212

(Alleinige Expedition für Wiesbaden & Umgegend.)

Bibliotheken und einzelne gute, ältere wie neuere Werke laut **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 417



Dr. med. Doeck's mitwirkendes Pflanzengemittel gegen **Regenkrampf, Verdauungsschwäche** etc., dessen Heilkraft seit mehr denn 50 Jahren von Vätern und Ärzten als vorzüglich anerkannt, wird jedem an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Unbequames Gefühl, Vollsein nach Genuss von Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfschmerz, saures Aufstossen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube, reizbare Gemüthsstimmung, kurzes Athmen etc. sind Zeichen des **Regenkrampfes** etc. (H 0117.)

Ganze Flasche (für 6 Wochen) 18 Mark.

Halbe " (für 3 Wochen) 9 "

Prospekt gratis und franco nur allein zu beziehen durch den Apotheker **Doeck's** in **Harpstedt bei Bremen.** 408

Die Düngerausfuhrgesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasserclosets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. J. an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß	à 2 20	2 Faß	à 1 70	3 Faß	à 1 45
4 "	à 1 25	5 "	à 1 10	6 "	à 1 —
7 "	à — 90	8 "	à — 85	9 "	à — 80
10 "	à — 75	11 "	à — 70	12 "	und mehr
			à 65 Pf.		

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserclosets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, **indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.**

Da nach der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten **mit 40 Pf. pro Faß außer den obigen Entleerungspreisen** zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellritzstraße 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor, Wellritzstraße 12, persönlich** zu machen. 365

Eine **Aleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern und Weißzeugnähereien zu billigen Preisen. Näh. Schwalbacherstraße 1 im Hinterhaus, 2. Stock. 775

Vorzügliche Weine

(Naturweine).

Rorcher per 3/4 Liter	1	Marl — Pfg.
Hochheimer Berg per 3/4 Liter	1	75 "
Hochheimer Stein, Auslese per 3/4 Liter	2	50 "
Hermannshäuser Rothwein per 3/4 Liter	1	50 "

H. Speth, Castellstrasse 2.

Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extrakt,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von A. K. Meyer statt Leberthran empfohlen.

Löflund's Brust-Malz-Honig,
angenehmstes Linderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten.

Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons,
durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extrakte

mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel,
mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extrakt, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Lieber'sche Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in allen Apotheken in Wiesbaden und Umgegend. 14253

Wasche zum Bügeln wird angenommen

Seibersstraße 12. 12000
Eine leistungsfähige Heften-Vandlung sucht für hier und Umgegend einen tüchtigen, zuverlässigen Agenten. Gute Zeugnisse und Brauerbekanntschaften erforderlich. Offerten unter M. J. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 789

H. I. Dr. legat v. Ch. R. Z. A. vom i. C. H. G. 787

Chiffre K. Z. A.

No. 15 am bewußt n. Orte abzugeben. 776

Hoch die Taube!

Dem Gastwirth Herrn Schüller zu Bierstadt gratuliren a. P's Herzlichste zum heutigen Geburtstage 742

Die Stammgäste.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren ein brauner Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 8. 744

Verloren ein goldener Ring mit rothem Steinchen am Donnerstag in der Rheinstraße zwischen Wörth- und Dranienstraße. Abzugeben gegen Belohnung Ab-instraße 72, I. 748

Ein Paar schwarze Tauben (Indischer Egyptianer) entflohen Wellstrichstraße 8. 755

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 8, Parterre. 711

Ein Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann, sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Grabenstraße 9 bei D. Geyer. 773

3 Mädchen, gutempfohlen, von auswärtig, feinere Haus- und Zimmermädchen, Bussetmädchen, Mädchen für allein, Küchen- u. Kindermädchen suchen Stelle d. Frau Birck, II. Weberg. 5.

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei einem Kinde. Näheres Schulberg 2; daselbst sucht ein geführtes Mädchen Stelle als Mädchen allein bei einer kleinen Familie. 754

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Walramstraße 11, I. Tr. 5. 751

Ein im Weizengraben sehr geübtes Mädchen wird gesucht Köderstraße 41, Parterre. 763

Gesucht 2 feinere Zimmermädchen, feinfärbig. Köchinnen, Mädchen für allein, 2 feine Kellnerinnen nach Frankfurt, 1 f. Hausmädchen, 2 f. Kindermädchen, Badenmädchen d. Frau Birck, II. Webergasse 5. 771

Gesucht

auf 1. April für einen kleinen herrschaftl. Haushalt eine Haushälterin, welche perfekt kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Näheres Gartenstraße 3. 735

Eine Herrschafts-Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird sogleich oder später gesucht Wilhelmstraße 12. 733

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 14 in der Wirthschaft. 745

Gesucht zum baldigen Eintritt

ein tüchtiges, solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann. Lohn monatlich 25 Marl. Näheres Taunusstraße 45, Bel-Etage. 749

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Rheinstraße 29. 766

Ein Lehrling wird gesucht bei

Lepziger Balling, Moritzstraße 26. 759
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Auf Ostern d. Js. oder später werden circa 4 heizbare Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, ohne Möbel, Sonnenseite, in herrschaftlichem ruhigen Hause von 2 Leuten ohne Kinder gesucht. Offerten unter M. # 100 nebst Preis und Lage an die Expedition d. Bl. einzusenden. 725

Angebote:

Bahnhofstraße 12 eine vollständige Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 753

Elsaßerstraße 29 sind 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 734

Taunusstraße 55 werden 2 Zimmer mit Küche möblirt von jetzt an bis 1. April abgegeben. 768

Steingasse 10 ist eine große Stube mit Keller auf gleich zu vermieten. 764

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Schulberg 7, Parterre. 18744

Ein gut möblirtes Zimmer in schöner Lage ist zu verm. N. Exp. 741

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 8, I. St. b. 749

Ein auch zwei ordentliche Mädchen erhalten billig Logis. Näheres Schachtstraße 12, Parterre. 747

Ein anständiges Mädchen erhält Schlafstelle Nerostraße 42, Hpt. 760

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse &c.

fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. *J. Liebig*

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 371

8 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

8 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Die
Annahmestelle
von
Annoncen
für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei
Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.,
gegenüber der Hauptpost. **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost.
Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 271

Geschäfts-Eröffnung.

Bekanntem und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft mache ich hiermit die Mittheilung, daß ich die **Bäckerei** des Herrn **Zimmermann** übernommen habe und halte mich in allen vorkommenden **Backwaren** bestens empfohlen.
Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet
756 Achtungsvoll **Jacob Milz.**

Feinste schottische Hafergrütze,
vortheilhafter Ersatz der gewöhnlichen, gedörrten Hafergrütze und des gebeutelten Hafermehls, zu dem **billigen** Preise von **40 Pfg. per Pfund** empfehlen
A. Mollath, Mauritiusplatz 7.
Phil. Schlick, Kirchgasse 35. 762

Es wird ein gebrauchter, sich noch in gutem Zustande befindlicher **Rohherd** nach Kallbrenner'schem System zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 758

Ein **neuer Backsteinofen**, sowie **Geräthungen** sind billig zu haben bei **Ferdinand Bernhard, Hochstraße 15.** 757

Carneval-Gesellschaft „Uk“.

Heute Samstag Abends 11 Minuten vor 8 Uhr: **Große carnevalistische Sitzung** im unteren Locale der „Gule“, Langgasse 12, wozu Freunde des Humors und Witzes eingeladen werden.
Entrée incl. Kappe und Bieder 25 Pfg.
765 **Das Comité.**

Zum Römersaal.

Heute Abend: **Leberklös** und **Sauerkraut.**
Alsdann bringe meine **reingehaltenen Weine**, sowie ein **vorzügliches Glas Bier** in empfehlende Erinnerung.
746 Achtungsvoll **E. Günther jr.**

Restauration Schmidt,
vormals **Langsdorf, Spiegelgasse 7.**

Heute Abend: **Rekelsuppe**, Morgens von 9 Uhr ab **Quellfleisch** und **Schweinepfarrer**, Nachmittags von 5 Uhr ab **frische Wurst**, wozu höflich eingeladen wird. 767

Gar mancher Mensch leidet beim Genuß von Kuchen an Magenbeschwerde. Es wird dies bedingt durch die Säurebildung der Hefe, die hinwegfällt, sobald man
Liebig'sches Backmehl
anwendet, welches wie bekannt ohne Hefezusatz verbacken wird.
Niederlagen in allen feinen Delicats-, Droguen- und Material-Waaren-Geschäften. (H. 062a.) 408

Sonnenbergerstraße 34 ist im Auftrage eine fast neue **Doppelsteppschiff-Maschine** preiswürdig zu verkaufen. 736

Eine gut erhaltene **Brandliste** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 750

Bekanntmachung.

Bei der heute Vormittag 10 Uhr stattfindenden Holz-Versteigerung kommen noch Defen, eine Kette, 200 Fuß lang, Käfige, Einmachbüchsen und dergleichen mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

404

Letzte Sendung.

Alberts - Vereins - Lotterie - Loose
(Ziehung 11. Febr. u. folg. Tage)

à 5 Mark zu haben bei **W. Speth**, Expeditor, Langgasse 27.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
11341 Frankenstraße 5.



Frischgeschossene Wald-Hasen,

fette Gänse,
„ Welschen,
„ Poularden,
frische Wild-Enten,

ferner

frischer Blumenkohl und
Kopfsalat

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5.

774

Für Bienenliebhaber

12 gut gepflegte Bienenstöcke nebst Bienenstand, Schlenker-
maschine, Körbe, Kästen und alle zur Bienenzucht gehörigen Geräth-
schaften sind zu verkaufen Dambachthal 6. 602

Täglich ist frische Milch

Morgens und Abends zu haben Dohbeimerstraße 18. 527

Das Kohlenlager

Nerostraße 23 empfiehlt fortwährend I. Qualität Ruhr-
kohlen, Scheit- und Anzündeholz zu billigen Preisen. 18501

Einige Viter gute, unabgerahmte Milch, der Viter 24 Pfg.,
werden noch abgegeben Hof Weisberg. Bestellungen können
bei Herrn Kaufmann **Wolff**, Launusstraße, gemacht werden. 180

Ein **Aleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen Weitz-
straße 42, Hinterhaus, 3. Stock links. 18546

Friedrichstraße 31 sind **franz. Bettstellen** und ein **Secretär**
zu verkaufen. 620

Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet im
„Gasthaus zum Gutenberg“, bei Herrn **Alexi, Nero-**
straße No. 24, die diesjährige **ordentliche General-**
Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers;
- 2) Jahresbericht;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Vorlage des Budgets;
- 5) Neuwahl des Vorstandes;
- 6) Rechnungsablage über die Weihnachtsfeier;
- 7) Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Theilnehmung ersucht

176

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der
heute **Samstag den 2. Februar Abends 8 Uhr**
im Vereinslocale stattfindenden

General-Versammlung

mit dem Erfuchen ergebenst ein, sich recht zahlreich theilnehmen zu
wollen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Vorsitzenden über die Thätigkeit des
Vereins pro 1877;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Bestimmung der Höhe des Eintrittsgeldes, sowie des Jahres-
beitrages;
- 5) Beschlussfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-Aus-
stellung und der Zeit derselben;
- 6) Neuwahl des Vorstandes mit Ausnahme von 6 Beisitzern;
- 7) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 2. Februar 1878.

193

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag Abends präcis 8 1/2 Uhr
hält Herr **J. Oppermann**, Secretär der Handelskammer,
einen Vortrag über „**Friedrich Staps und seine Zeit**
(1809)“ im Saale des „**Bayrischen Hofes**“, wozu die Mitglieder
und Freunde des Vereins eingeladen werden.

219

Der Vorstand.

Louis Franke,

alte Colonnade 33,

empfiehlt das Neueste in Garnituren, **Point de**
russe, **Torchon**, **Point-duchene**, **Appli-**
cations, leinene Garnituren mit und ohne
Spitzen, sowie **Tüll-Garnituren**, **Stickerien**
mit Spitzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 18594

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Frische **Land-Butter** und **Eier**, sowie alle **Gemüse** bei
billigsten Preisen stets zu haben Quersstraße 2. 17717

Eine **feine Mobiliar-Einrichtung in Mahagoni**,
theilweise massiv, fast neu, sehr Abreise halber zum Verkaufe
Launusstraße 19, 3 Treppen hoch. 16450

Oleupuker Brahm wohnt **29 Nerostraße 29.** 761

Zu verk. **4 Juppen**, Stiefel u. Kommode **Lehrstraße 1.** 738

Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg., eingemachte **Bohnen** per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt **Franz Schult**, Meßgerstraße 31. 674

Vollständiges Buchbinder-Werkzeug und ein zweierdeiges **Bügelchen** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 695

Bei **Philipp Gros** in **Neuhof** ist ein **trächtiges Schwein** zu verkaufen. 647

2 Brände (à 110,000 und 130,000) gut gebrannter **Bad-Steine** zu verkaufen. Näheres **Neugasse 3.** 603

Wasche zum Waschen wird angenommen **Hellmandstraße 25a,** 3 Etagen hoch. 17095

Es diene hiermit zur Nachricht, daß mein vielgeliebter **Satte, Vater** von 3 Kindern, Briefträger **Phil. Harsy,** am **Donnerstag** den 31. Januar mit **Tod** abgegangen ist.

Das **Beerdigung** findet **Sonntag** den 3. Februar **Nachmittags 3 Uhr** vom **Sterbehause, Hellmundstraße 5,** aus statt. **770**

Wittve Harsy nebst **Kindern.**

Allen **Denjenigen,** welche an dem **schmerzlichen Verluste** unserer lieben **Schwester** und **Tante,**

Fräulein Elise Sulzer,

so **herzlichen Anteil** nahmen und **Denjenigen,** welche sie zu ihrer **letzten Ruhestätte** geleiteten, sagen wir unseren tief-
gefühlsten **Dank.**

740 **Die trauernden Angehörigen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. Januar.

Geboren: Am 29. Jan., dem **Glaser Ernst** Nische e. S. — Am 30. Jan., dem **Tagelöhner Heinrich Jacob** Schmitt Zwillingssöhne, der **zuletzt** geborene **totgeboren.** — Am 30. Jan., dem **Dachdecker Moriz** Schmidt e. L., R. **Pauline** Wiegand. — Am 30. Jan., dem **Hausdiener Friedrich** Wilhelm **Heiliger** e. S. — Am 31. Jan., e. **unheil. L.** — Am 30. Jan., dem **Kaufmann Adolf** Wolfsohn e. L. L.

Getorben: Am 30. Jan., der **Chausseewärter** A. D. **Johann** Kuppert, alt 64 J. 1 M. 27 J. — Am 30. Jan., **Sette,** geb. **Herzberg,** **Wittve** des **Kaufmanns** **Jaak** **Bar,** alt ca. 73 J. — Am 30. Jan., **Catharine,** geb. **Hardt,** **Wittve** des **Wirts** **Philipp** **Wern,** alt 55 J. 1 M. 24 J. — Am 31. Jan., der **Briefträger** **Johann** **Philipp** **Harsy,** alt 45 J. 11 J.

Evangelische Kirche.

IV. p. Epiph.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer** **Sidel.**
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Conf.-Rath** **Döly.**
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr **Pfarrer** **Ziemendorff.**
Beisunde in der **neuen Schule** 8 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer** **Salar.**
Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste **Woche** Herr **Conf.-Rath** **Döly.**
Donnerstag den 7. Februar **Abends 6 Uhr:** **Beisunde** im **Saale** der **höheren Mädchenschule.**

Katholischer Gottesdienst

in der **Katholische** **Friedrichstraße 19.**

4. **Sonntag** nach **Ercheinung** des **Herrn.**

Vormittags: **Heil. Messen** sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; **Messe** mit **Gesang** und **Predigt** 7 1/2 Uhr; **Kindergottesdienst** 8 1/2 Uhr; **Hochamt** mit **Predigt** 9 1/2 Uhr. **Nach jeder heil. Messe** wird die **Halssegnung** **gesendet.** **Nachmittags 2 Uhr** ist **Anbacht** mit **Segen.**

Täglich sind **heil. Messen** 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und **Freitags** 7 1/2 Uhr sind **Schulmessen.**
Sonntag **Nachmittags 4 Uhr** ist **Salve** und **Beichte.**

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Melchiorstraße 23.

Am **IV. Sonntage** nach **Epiph.** **Vormittags 9 Uhr:** **Hauptgottesdienst.**
Donnerstag den 7. Februar **Abendgottesdienst** 8 Uhr.
Pfarrer **Hein.**

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 8. Februar **Vormittags 9 1/2 Uhr:** **Deutscher Gottesdienst,** nach **den** **Beisunden** der **alt-katholischen Synode.**

Missischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Sonntag **Abends 6 Uhr,** **Sonntag** **Vormittags 10 1/2 Uhr.**

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Epiphany.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. **Evensong** and **Litany** at 3. 30.
Wednesday. **Matins** and **Litany** at 11.
Friday. **Evensong** at 4.

Eine **arme, glückselige Frau,** welcher **Arme** und **Beine** **krumm** gezogen sind und **schon** seit **6 Jahren** im **Bett** liegen muß, **bittet** **mit** **leidige** **Menschen** um eine **kleine** **Gabe.** **Näheres** **Erpedition.**

Mainz, 1. Febr. (Fruchtmarkt.) Auf dem **heutigen** **Markte** **behielten** **Korn** und **Weizen** bei **wenig** **beliebtem** **Geschäfte** ihre **bisherigen** **Preise** **bei,** dagegen war **Gerste** in **Prima-Waare** **gekauft** und **höher.** Zu **notiren** ist: **200 Pfd. Weizen** 22 Rtl. bis 23 Rtl. **200 Pfd. Korn** 17 Rtl. 80 Pf. bis 17 Rtl. 60 Pf. **200 Pfd. Gerste** 20 Rtl. bis 21 Rtl. **Im** **Großhandel** **flau.** **Ungarischer Weizen** 23 Rtl. 50 Pf. bis 25 Rtl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1873. 31. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Ansen) .	895,42	895,89	887,06	896,12
Thermometer (Reaumur) .	-0,4	+2,0	+1,2	+0,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,54	1,77	1,81	1,70
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,3	74,2	80,7	78,40
Windrichtung u. Windstärke	R. O.	R. W.	R.	—
	Schwach.	Schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Niedermenge pro □' in par. Gb. °	—	f. Schnee.	f. Schnee.	—
	—	2,6	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, **geöffnet** von **8 Uhr** **Morgens** bis **9 Uhr** **Abends.**

Die **permanente** **Buchaus-** **Bunlausstellung** in den „**vier** **Jahreszeiten**“ (**Eingang** im **Hinterbau**) ist **täglich** von **Vormittags 10** bis **Nachmittags 4** **Uhr** **geöffnet.**

Malschule **Marie** **Heino,** **Webergasse 9,** **Vormittags** von **9—1** **Uhr.** **18768**

Die **Bibliothek** des **Vereins** für **Volksbildung** ist **zur** **unentgeltlichen** **Benutzung** für **Jedermann** **geöffnet** **Sonntag** **Nachmittags** von **3** bis **7** und **Sonntag** **Vormittags** von **11 1/2** bis **12 1/2** **Uhr** auf dem **Bureau** des **Gewerbevereins,** **fl. Schwalbacherstr. 2a.**

Griechische Kapelle. Zur **Beisichtigung** **täglich** **geöffnet,** **Sonntags** und **an** **griechischen** **Festtagen** von **Morgens 8—10** **Uhr** und **Nachmittags** von **3** **Uhr** bis **Abends,** an den **Wochentagen** von **Morgens 8—12** **Uhr** und **Nachmittags** von **2** **Uhr** bis **Abends.**

Heute **Sonntag** den **2. Februar.**

Wochen-Zeichenschule. **Nachmittags** von **2—5** **Uhr:** **Unterricht.**

Buchaus **zu** **Wiesbaden.** **Nachmittags 4** und **Abends 8** **Uhr:** **Concert.**

Carneval-Gesellschaft „Mik“. **Abends 11** **Minuten** vor **8** **Uhr:** **Große** **carne-** **vallistische** **Sitzung** in der „**Eule**“, **Langgasse 12.**

Chorgesangs-Gesellschaft. **Abends 8** **Uhr:** **Übung.** 18500

Fahrtspitze **No. 3.** **Abends 8** **Uhr:** **Zusammenkunft** der **Mitglieder** der **Herrn** **Siedel.**

Geflügeljudt-Verein. **Abends 8** **Uhr:** **Generalversammlung** im **Vereinslokale.**

Turn-Verein. **Abends 8** **Uhr:** **Generalversammlung** im „**Caféhaus** zum **Gutenberg**“, **Rerostraße 24.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. **Abends 8** **Uhr:** **Réunion** **dansante.**

Kriegerverein „Alemannia“. **Abends 8 1/2** **Uhr:** **Außerordentliche** **General-** **versammlung** im **Vereinslokale.**

Sokal-Gewerbeverein. **Abends 8 1/2** **Uhr** im **Saale** des „**Bayerischen Hofes**“: **Vortrag** des **Herrn** **Secretärs** **J. Oppermann** über „**Julius** **Staps** und **seine** **Zeit**“.

Königliche Schauspiel. **26. Vorstellung.** (88. **Vorstellung** im **Abonnement.)**

„**Wilhelm Tell**.“ **Schauspiel** in **5** **Acten** von **Friedrich** **v. Schiller.**

Duettire und **Gesänge** von **Anselm** **Weber.** **Ulrich** von **Rudenz:** **Herr** **R. Dederich,** vom **R. R. Nationaltheater** in **Innsbruck,** als **Carl.**

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. **Abfahrt:** 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.†* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.†* — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.25.

Rheinbahn. **Abfahrt:** 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von **Soden.**

Der **heutigen** **Nummer** liegen ein **Extrablatt** „**Todes-** **Anzeige**“ und die **Provincial-Correspondenz** **No. 3** **bei.**

Frankfurt, 31. Januar 1873.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl. Stücke	16 Km. 65 Pf. 8.	Amsterd. 168.80 B. 20 S.	
Dufaten	9 " 50-55 Pf.	Lond. 20.40 B. 86 S.	
20 Franc. Stücke	16 " 17-21 "	Paris 81.5 B. 80.90 S.	
Souverains	20 " 80-85 "	Wien 170.65 B. 170.25 S.	
Imperialis	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 18-19 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Locales und Provinzielles.

In der vorgestern stattgehabten außerordentlichen Gemeinde-rathssitzung war zum Gegenstand der Berathung der Bericht der Commission über die Erbauung eines städtischen Badhauses auf die Tagesordnung gesetzt. Dieser, von dem Herrn Sanitätsrath Dr. Fagenstecher verfaßt, sechs Bogen starke Bericht wurde von dem Verfasser selbst vorgelesen. Hiernach recapitulirte Herr Dr. Fagenstecher die Bestimmungen des mit der Staatsregierung abgeschlossenen Vertrags bezüglich des vorliegenden Projects und erörterte weiter das Für und Wider der Niethung eines Badhauses zu dem genannten Zwecke. Nach dem Vorklaut dieser Bestimmungen ist die Stadt verpflichtet, bei Abgabe des alten Hospitals ein neues Badhaus zu erbauen. In Betreff des Ortes zur Errichtung eines Badhauses spricht sich der Vortragende noch über das Terrain an dem alten Civilhospital, das hinter der Post (Schützenhofstrasse), das im Dern'schen Garten und schließlich das an dem neuen Hospitalbau aus. Auf Grund dieses sehr ausführlichen Gutachtens hat sich die Commission, wie folgt, geäußert: Nach eingehender Berathung des Gutachtens beschließt die Commission, folgende Anträge bei dem Gemeinderathe zu stellen: 1) Das neue städtische Badhaus solle auf dem Terrain des alten Totenhofes, hinter dem Schützenhofe, errichtet werden, da dieser Platz, ungeachtet mancher Bedenken, den Vorzug von den übrigen zur Erbauung des Badhauses vorgeschlagenen Baustellen in Bezug auf Lage und Kosten verdiene; 2) es solle jedoch, abweichend von dem Schulz'schen Projecte, mehr bergaufwärts schiebt werden und zwar solle die Höhenlage der von der Schützenhofstrasse abweigenden projectirten Verbindungsstraße nach der Adlerstraße für die Höhenlage des neuen Gebäudes maßgebend sein, so zwar, daß dessen hintere Front nahe dieser Straße parallel gestellt werde; 3) es solle die Architectur des Hauses in einfachem Stileckbau ohne besonderen Schmuck bestehen; 4) da die Vertragsbestimmungen nicht die sofortige Auffstellung, sondern nur den Nachweis für Unterbringung von 100 Betten im Falle des Bedarfs fordern, im alten Hospital nach den bisherigen Erfahrungen auch nur höchstens 50 Betten belegt gewesen sind, da ferner nicht täglich 100 Badegäste zu verköstigen sein werden, sondern nur solche, die unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen Bäder erhalten, so wird eine auf 30 Gäste berechnete Größe der Küche und des Speisesaales für ausreichend anzusehen sein, und ebenso würde es genügen, die Zahl der Baderellen, die täglich mehrmals gebraucht werden können, auf 25 bis höchstens 30 zu normiren; 5) das Bauplan solle nach diesen Bestimmungen und nach sorgfältigem Studium des Bauplans alsbald eine Skizze nebst generellem Ueberschlag der Kosten anfertigen und vorlegen. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, eröffnete sodann über diesen Punkt die Debatte, an welcher der Herr Vorsitzende selbst, sowie die Herren Dr. Werl, Dr. Schirm, Medel und Weil sich betheiligten; die Abstimmung selbst aber wurde geheim vorgenommen und bezuglich dieser Angelegenheit die öffentliche Sitzung geschlossen.

Die Strafkammer vom 31. Jan. Unter den jungen Burschen von Hattersheim und Kriftel herrscht schon seit längerer Zeit ein schiefes Verhältnis. Am 12. August v. J. gingen mehrere junge Leute, sämtlich aus Kriftel, auf dem Wege von Hattersheim nach dort. Sie wurden, ohne daß sie irgend welche Veranlassung dazu gaben, von Anton Burkhard, Georg Burkhard, Friedrich Wollstadt, Franz Merz und Philipp Kortei, sämtlich aus Hattersheim, die in die Gemarkung Kriftel verfolgt und schließlich dort erreicht. Anton Burkhard und Friedrich Wollstadt rissen den August Seelig zu Boden, saßen ihn am Halse und schlugen mit den Fäusten auf ihn los. Als einer der Krifteler Burschen die Angreifer zurückhalten wollte, versetzte ihm der Angeklagte Georg Burkhard einen heftigen Schlag auf den Arm. Während Seelig und Kortei die Flucht ergriffen, überfielen die 5 Angeklagten den Peter Hahn und schlugen denselben mit Backsteinen. Die Angeklagten ad 1, 2 und 3 wurden zu je 3 Monaten Gefängnis und ad 4 und 5 zu je 2 Monaten Gefängnis und sämtliche Angeklagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Näherin Marie Diederich aus Bittel, welche auf dem letzten Andreasmärkte einem Herrn die Uhr mit Kette und seine Baarschaft entwendete, wird zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Angeklagte ist 28 Jahre alt und wegen Diebstahls und Unterschlagung bereits bestraft. Ein Schuhmacher von hier und dessen Ehefrau werden von der Anklage der Kuppelrei freigesprochen. Bertheidiger war Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert. Die Spenglergesellen Johann Wenzel aus Niederreienberg und Wilhelm Schiffer aus Königsmünster, welche in Homburg bei dem Spenglermeister Fritz Schenemann in Arbeit fanden, entwendeten gemeinschaftlich ihrem Meister mehrere Stücke neue Dachkandel im Werthe von 50-60 Mark und verlaufen dieselben an den Drechsler Nicolaus Dinges in Oberurzel, der sie zu seinem Nutzen verwendete. Beide Gesellen werden wegen Diebstahls zu je 3 Monaten Gefängnis und Dinges wegen Hehlerei zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Fabrikarbeiter Andreas Reinemer aus Homburg wird wegen fahrlässiger Brandstiftung zu einer Geldstrafe von 16 Mark eventuell zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Die Strafkammer vom 1. Febr. Der unverheirathete Dieb Heinrich

Röbler von Homburg a. d. Ohm, welcher erst im Mai v. J. aus dem Zuchthaus entlassen worden ist, wird wegen verschiednen wiederholt begangenen Diebstahls, worüber derselbe ein offenes Geständnis ablegte und deshalb statt vor das Schwurgericht vor die verklärte Strafkammer verwiesen war, zu 6 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und Aulässigkeit der Polizeiaufsicht verurtheilt. Die Ehefrau eines hiesigen Schuhmachers, welche mit Bedragen beschäftigt ist und von einem Kunden ein 10-Markstück statt einem 50-Markstück erhalten haben soll, wird von der Anklage des Betrugs freigesprochen, weil der Thatbestand dieses Vergehens als nicht erwiesen angesehen wurde. Conrad Loh aus Hohenzell, Kreis Schölkopf, welcher als Knecht bei dem Wirth Martin Brendel in Niederhöchst diente, wird wegen Diebstahls zu einem Jahre Gefängnis und wegen Entwendung von Lebensmitteln zum alssaldigen Verbrauch zu 8 Tagen Haft und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. Am 15. November v. J. wurde Ernst Heinrich zu Cronberg von dem Schlosser Adam Hirsch von da durch Stockschläge mißhandelt. Die Veranlassung hierzu gaben Streitigkeiten wegen gegenseitiger Benutzung eines Aulus zwischen den benachbarten Häusern. In der heutigen Hauptverhandlung weist der Angestellte nach, daß er bereits wegen desselben Vergehens am 18. d. M. von dem Amtsgericht in Königstein freigesprochen worden ist. Die Strafkammer beschließt, die Sache zu vertagen und inwischen Ermittlungen darüber eintreten zu lassen, ob in dieser Anklage rechtskräftiges Erkenntnis ergangen ist. Am 29. Juni v. J. wurde Georg Schäfer II. von Würzburg von mehreren seiner Kameraden, dem Joseph und Johann Becker, Andreas Eichhorn und dem Knecht Sebastian Hesh, auf der Dreisraße daselbst mißhandelt. Joseph Becker wird in eine Geldstrafe von 80 Mark, Johann Becker und Andreas Eichhorn zu einer solchen von je 20 Mark und Hesh zu einer solchen von 15 Mark, sowie sämtliche Angeklagten in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. Die Wittwe des Johann Michel von Eisenbach wurde am 28. September v. J. von dem hiesigen Wochach im Erbader Gemeindegeld beim Holzredeln betroffen und leistete dem Beamten Widerstand. Sie wird deswegen zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der Wirth Johann Dohs von Cronberg wird von der Anklage der Pflandervergütung freigesprochen.

Die Gemeinderath hat in seiner vorgestrigen Sitzung dem Commissionarantrag gemäß beschloffen, das neue städtische Badhaus auf dem Schützenhofstrasse zu errichten.

(Für Militärpflichtige) Wer vor Beginn des militärischen Alters zu drei- oder vierjährigem activen Dienst in das stehende Heer eintreten will, hat die Erlaubnis zur Meldung bei einem Truppenheil bei dem Civil-Vorstandenden der Ersatz-Commission seines Aufenthaltsortes (also für Wiesbaden bei der Rgl. Polizei-Direction, für Angehörige des hiesigen Landkreises bei dem Rgl. Landratsbureau) nachzusuchen. Hierüber wird ein Meldebüchlein ausgefertigt, und zwar auf Grund der Einwilligung des Vaters oder des Vormundes und einer bürgermeisterlichen Bescheinigung, daß der zum freiwilligen Dienst sich Meldende durch Civilverhältnisse nicht gebunden ist und sich mükerrhaft geführt hat. Diese Scheine haben aber nur bis zum nächsten 1. April Gültigkeit. Den mit solchen Meldebüchlein versehenen jungen Leuten steht die Wahl des Truppenheils, bei welchem sie dienen wollen, frei. Wer also im Jahre 1873 geboren ist und hiervon Gebrauch machen will, thne alsbald die hierzu erforderlichen, oben angegebenen Schritte.

Die Königl. Polizei-Direction fordert eben durch schriftliche Mittheilung alle diejenigen, welche im verflossenen Jahre im p. resp. vaccinationspflichtig gewesen, auf, den Nachweis zu führen, daß sie dieser Pflicht Genüge geleistet oder daß dieselbe aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben sei, andernfalls werde man dem Gerichte zur Befragung überwiesen werden. Es ergeht diese Aufforderung wohl nur an solche Eltern, Vormünder etc. deren Kinder, Pflegebefohlene etc. nicht in den offiziellen Impf- resp. Vaccinationslisten vorlommen, sondern durch Verzug, Ableben etc. der hiesigen Controlle entzogen sind. Eventuell muß die Impfung binnen 14 Tagen nachgeholt und darüber der Nachweis geleistet werden.

KB. Nachdem sich das Bedürfnis ergeben hat, die für die hiesige Stadt bereits mit gutem Erfolge erlassene Polizei-Berordnung zur Unterdrückung des Feilhaltens von Badwert, Blumen, Kurwarren oder anderen Gegenständen in Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder um Geschenke etc. dazugegen zu erhalten, auch in den größeren Gemeinaden des hiesigen Amtsbezirks, wie Friedrich-Wochach, Schierstein, Wiesbaden, Dohheim und Sonnenberg einzuführen, sind die Gemeindevorstände dieser Orte aufgefordert worden, darüber Beschluß zu fassen und ihren desfallsigen Antrag dem hiesigen Landratsbureau einzureichen, welches alsdann das Weitere veranlassen wird.

Wiesbaden, 1. Februar. Herr Antner A. Hölcher hat das Landhaus des Herrn C. W. Bräutigam Bierstädterstraße 1 für den Preis von 81,000 Mark käuflich erworben.

(Kaufmännischer Verein.) Der bei der kürzlich stattgehabten Generalversammlung in Aussicht genommene Ball des Kaufmännischen Vereins wird, wie wir vernehmen, am 25. d. Mts. abgehalten werden und dürfte die Einladungsliste zu demselben bereits in den nächsten Tagen in Circulation kommen. Das betreffende Comité hat es sich zur dankenswerthen Aufgabe gemacht, dem bevorstehenden Ballfeste besondern Glanz zu verleihen und daselbe den früheren, noch im besten Andenken stehenden gleichem Veranstaltungen der genannten Gesellschaft würdig zur Seite zu stellen.

(Vortrag.) Heute Samstag hält Herr J. Doppermann, Secretär der hiesigen Handelskammer, im Saale des „Dappermann Hofes“ für den Local-Gewerbverein einen Vortrag über „Friedrich Schlegel und seine Zeit

(1809)*, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

Herr Ingenieur Krauß, der mehrjährige und durch sein taktvolles Benehmen, verbunden mit tieferer, ächter Lebenswürdigkeit, allseitig geschätzte Vertreter der Hessischen Ludwigsbahn in unserer Stadt, ist nach Mainz verlegt worden. Seine zahlreichen Freunde waren vorgestern Abend im hiesigen Casino mit dem Scheidenden zu einer solennen Abschiedsfeier versammelt. Nachfolger ist Herr Ingenieur Frey, bisher in Kuppenheim stationirt.

H. (Handels-Register.) Die Firma J. Braun ist an Kohlenhändler Otto Leytor von Frankfurt a. M. übergegangen, welcher dieselbe unter der bisherigen Firma dahier fortbetreiben wird.

? Bei der gestern stattgehabten Verloofung der Kass. 25-fl. Loose fielen auf die Nummern 67,129 88,554 42,682 50,399 91,154 67,055 88,226 99,626 62,558 5,768 92,304 5,357 65,823 52,268 41,888 59,732 46,279 je 50 fl., auf die Nummern 45,266 74,276 79,573 je 60 fl. und auf die Nummer 86,780 100 fl.

< Bierstadt, 31. Jan. (Gewerbe-Verein.) Am Mittwoch Abend hielt der Präsident unseres Gewerbe-Vereins, Herr Pfarrer Ulrich, anknüpfend an seine früheren Vorträge über den Welt-Krieg, das Befehl der Schwere z. einen Vortrag über die Fortpflanzung des Lichts und des Schalls. Die beglückten Kenntnisse des Redners erregten auch diesmal wieder allgemeine Bewunderung, und seine lebhafteste Vortragswiese, unter Aufzählung zahlreicher interessanter Beispiele, fesselte die Aufmerksamkeit der Zuhörer in hohem Grade. Der Vortrag war lehrreich und sehr unterhaltend.

Aus dem Reich.

Karlsruhe, 30. Jan. Der seit einem Monat bei seiner kranken Mutter in Heidelberg weilende Kronprinz von Schweden v. Osmogegen — welcher indessen vom Professor Knies über National-Öconomie und vom Professor Bluntzschli über Völkerrecht Privat-Vorlesungen hört — hat unserm Großherzog. Jose mehrere Besuche abgestattet, und heißt es jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit in Hofkreisen, daß eine Verbindung zwischen dem Kronprinzen und der Tochter des Großherzogs, einer Enkelin des Kaisers Wilhelm, beabsichtigt werde. Der Kronprinzeigliche Bräutigam ist noch nicht zwanzig, die Großherzogliche Braut noch nicht sechzehn Jahre alt.

Zur Beantwortung der Frage, welchen Einfluß eine gesetzliche Regelung des Begräbnißwesens, die sich in der Richtung einer Loslösung desselben von den kirchlichen und religiösen Gesellschaften bewegen und insbesondere die Anlegung und Verwaltung neuer Begräbnißplätze den bürgerlichen Gemeinden übertragen, auf die finanziellen Verhältnisse der kirchlichen Gemeinden äußern würde, hat der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten die Regierungen beauftragt: a. die Zahl derjenigen Kirchgemeinden festzustellen, in denen — abgesehen von den Stolzgebühren — die Einnahmen aus den Begräbnißplätzen die Unkosten für die Errichtung und Inhabhaltung derselben übersteigen, b. die Höhe des Ueberschusses pro Jahr annähernd zu veranschlagen, c. die Anzahl der Kirchgemeinden, in denen eine Gebühr für sog. stille Leichen erhoben wird, sowie den jährlichen Betrag dieser Gebühren anzugeben.

Das preussische Eisenbahnnetz hat sich im Jahre 1877 im Ganzen um 674,8 Kilometer neu eröffnete Strecken vermehrt. Hiervon entfallen auf die Staatsbahnen 265,8 Kilometer (davon allein auf die Nordbahn 176,2 Kilometer) und auf die k. preussische Centralbahn 65,7 Kilometer, auf in Staatsverwaltung stehende Privatbahnen 8,9 Kilometer. Im Jahre 1876 eröffneten die Staatsbahnen 67,7 Kilometer, die unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen 224,9 Kilometer und die Privatbahnen 317,7 Kilometer. Im Ganzen wurden also 1876 610,3 Kilometer, also 64,5 Kilometer weniger als 1877 dem Verkehre übergeben.

(Militärisches.) Seit einiger Zeit werden von den Kayer Forts Beleuchtungsversuche mit elektrischem Lichte angestellt. Der Apparat wird durch eine Locomobile von 6 Pferdekraften in Bewegung gesetzt. Der dadurch hergestellte elektrische Strom bringt die Kohle in einer Laterne zum Glühen. In der Anfertigung der Kohle, sowie der Zusammenstellung der in der Laterne befindlichen Hohlspiegel besteht das Geheimniß des Apparates, vermittelt einer Drehseibe kann der Lichtstrom leicht nach jedem Punkte geleitet werden. Am einem Abend fanden größere Versuche von der Höhe des St. Quentin aus statt. Hierbei wurde das Terrain nach allen Seiten hin beleuchtet, während in verschiedenen Entfernungen Abtheilungen von Soldaten aufgestellt waren, um den Feind zu markiren. Dabei wurde von den zu den Versuchen commandirten Ingenieure-Officieren constatirt, daß der Apparat ausreichendes und anhaltendes Licht werfe, um kleinere Truppenabtheilungen selbst auf größere Entfernungen wahrzunehmen und größere mit Erfolg beschließen zu können. Die Franzosen erhielten vor Paris 1870/71 auf diese Weise große, weite Strecken; hierdurch erfuhren sie unsere Nachtausspähung und machten diese dann mit den Granaten aus den Forts unsicher. Seit dieser Zeit hat man sich auch bei uns vielfach mit diesen Beleuchtungsversuchen beschäftigt. (Berl. Tagbl.)

Im Reichsmarinetat für 1878/79 sind die Ausgaben zur Beschaffung von Torpedos im Extraordinarium auf 600,000 M. veranschlagt. Davon entfallen 400,000 M. auf die Anschaffung von 50 Fischtorpedos, 100,000 auf die Kosten von Minen nebst Zubehör für die Ostsee und Nordsee, und endlich 100,000 M. auf die Kosten der Armirung von Schiffen zum Gebrauch von Fischtorpedos. Die Anforderung von 348,000 M. wird begründet mit der Wichtigkeit der Einrichtung von Torpedo-Dienst- u. Gebäuden in Friedrichsort und Wilhelmshaven. Darunter befindet sich auch eine Reparaturwerkstätte für Fischtorpedos, bei deren Anlegung auf eine Erweiterung behufs Neuankündigung Rücksicht genommen werden soll. Die Fabrik des Eisenders

dieser Fischtorpedos befindet sich in Fiume, und konnten größere Reparaturen bisher nur dort ausgeführt werden. Da indessen die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß im Falle etwaiger Bewickelungen die Ausfuhr von Kriegserzeugnissen aus Oesterreich verboten würde, so ist es unerlässlich, Einrichtungen zu treffen, um die deutsche Marine ebenf. vom Auslande unabhängig zu machen. Außerdem sind noch die Kosten für die Armirung des Torpedobootes „Hietem“ ausgeworfen mit 81,000 M., welche allerdings im Flotten-Gründungsplane nicht vorgesehen sind, deren Nothwendigkeit sich indessen zweifellos herausgestellt hat.

Um auch in der Herstellung der Geschütze u. Deutschland nicht nachzusehen und die Armee in jeder Beziehung mit dem besten Material zu versehen, ist im Creuzot in Frankreich, wo die schweren Geschützrohre für das Heer letzteren Staates und insbesondere auch Stahlorohre gegossen werden, ein schwerer Dampfhammer in Betrieb gesetzt worden, welcher bis zu 80 Tonnen arbeiten kann. Die Leistung desselben kann bis zu 412,500 Kilogr.-Metern gesteigert werden, während der große Dampfhammer von Krupp bei 50 Tonnen Gewicht nur 150,000 Kilogr.-Meter leistet. Ob die Anwendung stärkerer Dampfhammer als der letztere indessen besonderen Nutzen bringen wird, dürfte anzuzweifeln sein, da erweislich Krupp bereits so schwere Geschütze herzustellen vermag, wie man überhaupt noch praktisch verwenden kann. Welchen Ruf aber die aus der Fabrik von Krupp hervorgehenden Geschütze besitzen, dafür bietet einen schlagenden Beweis, daß die russische Regierung bei derselben im Ganzen 1200 Feldgeschütze neuester Construction in diesen Tagen bestellt hat. Derselben sollen in ganz kurz bemessenen Zwischenräumen zur Ablieferung gelangen, und erkennt damit die russische Militärverwaltung hauptsächlich die Superiorität der deutschen Geschütze und der deutschen Fabrication an, zugleich gesteht sie dadurch ein, daß sie einen falschen Weg eingeschlagen habe, als sie sich von der Industrie des Auslandes emancipiren und Gießhohlbronze-Geschütze im eigenen Lande anfertigen wollte. Zu dieser Erkenntniß hat der letzte Krieg geführt, in welchem sich die türkischen Geschütze den russischen entschieden überlegen gezeigt haben. Die Türken führten aber Krupp'sche Geschütze und haben dieselben ihrerseits unangesehen dem Fortschreiten der deutschen Geschützfabrication ihr Augenmerk zugewendet und stets alle neuen Erfindungen der Firma Krupp für sich zu erwerben gesucht. Die Türkei hat bis jetzt überhaupt 1315 Stück Feldkanonen von dieser Firma bezogen. Aber nicht allein diese Länder, sondern auch Italien hat nunmehr die Neubewaffnung seiner Feld-Armee mit dem Krupp'schen 9 Cm. Hinterladegeschütz vollendet. (Zreib.)

Nach einer dem Bundesrathe zugestellten Uebersicht des Standes der französischen Kriegeslosten-Entschädigung betrikt deren Gesamt-Einnahme für die ganze Kriegesgemeinschaft: 4,204,051,259,63 M. Die hieraus bestimmten Ausgaben betragen: 1,834,898,855,94 M. Die Anttheile Bayerns betragen: 269,481,110,05 M., Württembergs 84,997,317,25 M., Badens 61,836,445,09 M., Süddeutschen 23,742,534,48 M., des Norddeutschen Bundes 442,145,414,15 M. Es bleiben noch zu vertheilen: 18,145,414,13 Marl.

Bemerktes.

(Zur Blumen-Cultur.) Sowie gegen das Frühjahr hin sich die Vegetation — vorläufig noch erst auf dem Blumentisch im Zimmer — wieder zu regen beginnt, erwacht in dem Blumenfreunde die Lust nach neuer Anzucht, denn gar Manches läßt sich jetzt schon säen und bei gehöriger Pflege auch enporbringen. Hartkernige und lang liegende Samen können schon ganz gut gelegt werden; ebenso die Eucalyptus-Sorten, auf die wir hier ganz besonders verweisen möchten. Der Eucalyptus globulus (blauer Gummibaum) hat durch seine Eigenartigkeit, seinen ganz außergewöhnlich raschen Wuchs und seine sanitätischen Eigenschaften hier und da Eingang gefunden, indes noch viel weniger, als er verdient. Wer dessen Anzucht nur einigermaßen die entsprechende Pflege widmen kann, sollte dieselbe nicht veräumen. Werden die Kerne jetzt gelegt, so können bis zum nächsten Herbst schon stattliche, 2 bis 3 Fuß hohe Bäume erzielt sein. Neben dem Globulus gibt es aber auch noch andere Species dieser interessanten Pflanze, die dem Gärtner große Freude machen. Die Firma Sage & Schmidt in Erfurt führt in ihrem eben ausgegebenen Cataloge für 1878 nicht weniger als 36 Sorten auf, die zusammen in etwa 1500 Kern 100 Marl betragen (100 Kern des Globulus sind mit nur 80 Pf. verzeichnet). Bei einer so billigen Bezugsweise dürfte das Interesse für die Pflanze recht lebhaft werden. Sollten wir dies als begründet voraussetzen dürfen, würden wir in diesem Blatte gern noch einige Winke über die Anzucht geben.

Nach den neuesten Untersuchungen, veröffentlicht in der „anthropologischen Rundschau“, ist der größte jetzt lebende Mensch ein Finländer, er misst 2 Meter 83 Ctm., der kleinste ein Zwerg von nur 43 Ctm. Größe. Zwischen diesen beiden stehen alle Anderen in den verschiedensten Größen. Die „anthropologische Rundschau“ ist der Ansicht, daß als Centralpunkt für Eintheilung der Menschen nach ihrer Statur gegenwärtig die mittlere Größe von 1 Meter 65 Ctm. festzuhalten sei.

(Londons städtische Feuerweh.) Die Feuerbrigade Londons hielt dieser Tage ihre zwölftägige Uebung ab. Der Schauplatz war ein großer Flächenraum an den Themse-Uferwänden, wo die Londoner City-Gasanstalt früher stand. Es wurden 12 Spritzen, 3 Rettungsschläuche und 70 bis 80 Mann in Bewegung gesetzt, und zwar Mannschaften wie Zeug aus den 51 Stationen Londons abwechselnd, um nicht durch einseitige Benutzung nur einer bei etwa ausbrechendem wilden Feuer in Verlegenheit zu kommen. So kamen nach und nach alle Mannschaften an die Reihe. Das Wetter war trübe und kühl, sodaß das Pantieren sehr romantisch sich ausnahm.